

## ● FÜR SIE GELESEN

## Lückenfüller für den Führer

Nach „Verdammte Generation“ und „Verrätene Generation“ hat der Historiker Michael Hardinghaus unter dem Titel „Verlorene Generation“ den dritten Teil seiner Generationenreihe veröffentlicht. Der Band ist den jüngsten Kämpfern des Zweiten Weltkriegs der Jahrgänge 1926 bis 1931 gewidmet, die ab 1943 in der Endphase des Krieges als Lückenfüller für den Führer verheizt wurden. Durch die Kriegspropaganda der Hitlerjugend aufgepeitscht, glaubten viele noch an den Endsieg Deutschlands. 200.000 Luftwaffenhelfer ab 15 Jahren verteidigten die deutschen Städte ab 1943 fast im Alleingang. 1945 wurden selbst 14-Jährige in Panzervernichtungstrupps eingesetzt. Alle naiven, manipulierten Kindersoldaten waren unter dem Einfluss extremer Indoktrination aufgewachsen, kannten kein anderes System als die NS-Diktatur. Bis heute leiden die Überlebenden an verdrängten Kriegstraumata.

13 Männer gaben dem erfahrenen Autor ihre persönliche Geschichte preis und riefen Bilder in ihrer Erinnerung auf, „die man sich nicht vorstellen kann, wenn man sie nicht selbst gesehen hat“. Drei von ihnen wurden als Hitlerjungen in den Volkssturm eingegliedert, einer war im Hilfsdienst der Wehrmacht. Fünf Jugendliche kämpften in der Wehrmacht, vier hatten sich als Offiziersanwärter freiwillig gemeldet. Sechs Zeitzeugen wurden teilweise schwer verletzt, sechs stammen aus den ostdeutschen Gebieten Pommern, Posen, Schlesien und Ostpreußen.

In die Chronologie der Erzählungen hat der Autor den Kriegsverlauf einbezogen. Die Protagonisten berichten über ihre teils extremen Erfahrungen in der Kriegsgefangenschaft. Mit den grauenvollen Tatsachen des Holocaust wurden die Überlebenden erst nach dem Krieg konfrontiert. Von den Vorgängen in den Vernichtungslagern wussten sie nach eigener Aussage nichts oder kannten nur Gerüchte. Ihre heutigen persönlichen Überzeugungen zu politischen und gesellschaftlichen Themen kommen zur Sprache, und der Autor hat ihre Lebenswege nachgezeichnet. „Ich habe nie für Hitler gekämpft, sondern weil ich davon überzeugt war, dass ich meine Heimat vor drohendem Unheil beschützen musste“, erklärte der 93-jährige Armin aus Königsberg. Er verließ das Flüchtlingsschiff „Goya“, kurz bevor dieses im März 1945 versenkt wurde.

Allgemeine, kompakte Informationen umfasst das Kapitel „Die deutsche Jugend im Krieg“. Erneut setzt sich der Autor kritisch mit den später aufgekommene Vorurteilen gegenüber den Kindersoldaten auseinander, die sich kaum von den Vorwürfen unterschieden, die auch den erwachsenen Soldaten und Frauen entgegenzuschlugen. Für die Betroffenen war dies einer der Gründe, über ihre extremen, traumatisierenden Kriegserlebnisse zu schweigen. Daher sind die hier zusammengefassten Lebensberichte der letzten Kindersoldaten des Zweiten Weltkriegs umso wertvoller.

Dagmar Jestrzowski

**Christian Hardinghaus: „Verlorene Generation. Gespräche mit den letzten Kindersoldaten des Zweiten Weltkriegs“**, Europa Verlag, München 2021, gebunden, 344 Seiten, 20,60 Euro



FOTO: SHUTTERSTOCK

## KINDERBUCH DER WOCHE

## Wichtig für alle Lebewesen

Welche Bedeutung Bäume für das Zusammenleben von Mensch und Tier haben, wie ihre Entstehung und Verbreitung auf der Erde vonstatten geht erklärt die Österreicherin Elisabeth Etz

Das **Leben der Bäume** beschreibt die 1979 in Wien geborene österreichische Autorin Elisabeth Etz in ihrem Kinderbuch „Ein Baum kommt selten allein“. Ganz in Grün gestaltet kommt es daher, und lädt zu einem langen Spaziergang durch die Welt der Bäume ein. Es berich-

tet in acht Kapiteln ausführlich über das Leben der Bäume.

Gleich zu Beginn werden die kleinen Leser mit in das Konzept des Buchs einbezogen durch die Aufforderung, auf einer freien Fläche eine Landschaft zu malen.

Im ersten Kapitel geht es um die Frage „Wo leben Bäume und wo nicht?“. Zusammen mit allerlei Getier wie Holzböcken, Ameisen und weiteren Insekten geht man der Frage auf den Grund und erfährt spielerisch etwas über die Baumgrenze im Gebirge, den waldlosen Süd- und Nordpol,

die Savanne, Wüsten und Steppen, aber auch über die Bäume in verschiedenen Ländern der Erde. Des Weiteren befasst sich die Autorin mit der Frage, was ein Baum ist, denn nicht alles, was wir als Baum bezeichnen, dürfte sich eigentlich so nennen. Wie ein Baum funktioniert, zeigt sie in Kapitel 3, denn in den Blättern geht es zu wie im Chemielabor. Bäume gehen überlebenswichtige Gemeinschaften mit anderen Lebewesen wie den Pilzen ein. Aber auch die Tierwelt ist wichtig, und so erfährt man, dass alles miteinander in Zusammenhang steht und jeder auf den anderen angewiesen ist.

## Interaktive Herangehensweise

Kinder werden auf vielen Seiten aufgefordert, interaktiv zu sein und das Buch mitzugestalten. Am Ende gibt es Tipps, wie wir alle helfen können, die Bäume zu schützen, denn Wälder sind überaus wichtig für die Zukunft der Erde. Die Illustratorin Nini Spagl setzte die Themen in klare Abbildungen um, bei denen jeder überflüssige Schnickschnack weggelassen wurde. Es ist ein sehr informatives Buch, das Kindern sicher Spaß bereiten wird.

Silvia Friedrich



**Elisabeth Etz/Nini Spagl: „Ein Baum kommt selten allein“**, leykam Verlag, Graz 2022, gebunden, 144 Seiten, 22 Euro

## IRAKKRIEG

## Eine ehrliche Aufarbeitung

Jeff Montrose nahm als Infanterieoffizier der US-Armee an Einsätzen im Gebiet um Samarra und Balad teil, bevor er der Armee den Rücken kehrte

VON MANUELA ROSENTHAL-KAPPI

Die geschilderten Erlebnisse und Reflexionen über seinen Einsatz im Irakkrieg lesen sich spannend wie ein Krimi. In dem Buch „In der Wüste des Wahnsinns“ erzählt der als Offizier der US-Armee eingesetzte Jeff Montrose offen und ehrlich, was er in dem arabischen Land erlebt hat, und wie sich seine Sicht der Dinge allmählich veränderte.

Weil Montrose von Werten wie Loyalität, Pflicht und Mut geprägt war und fest an die freie, pluralistische und demokratische Gesellschaft glaubte, wie sie in der Verfassung der USA verankert ist, meldete er sich freiwillig für den Militäreinsatz. Im Winter 2004 wurde er als Offizier des 25. Infanterieregiments zu einem 15-monatigen Einsatz in das Gebiet um Samarra und Balad beordert, zu einer Zeit, da die Gewalt eskalierte und das Chaos immer unübersichtlicher wurde.

Ungenügend auf den Einsatz vorbereitet und überdies schlecht ausgerüstet, wich bei ihm die heroische Absicht, seinem Land zu dienen, allmählichen Zweifeln. Das Vorhandensein von Massenvernichtungswaffen, mit dem der Einsatz begründet wurde, konnte nicht bestätigt werden. Immer öfter stiegen Zweifel am Sinn und Zweck der gestellten Aufgaben auf. Die Realität war ein Krieg, in dem nicht einmal klar war, wer der Feind war: Sunniten, Schiiten, Iraker, Al-Kaida oder Baath-Anhänger? Die Führung vereinte sie lapidar unter dem Sammelbegriff Terroristen.

Schonungslos analysiert Montrose die Fehler der US-Außenpolitik. Zunehmend fühlte er sich von der Führung im Stich gelassen. Eindringlich beschreibt er die seelischen Nöte, denen ein Soldat im Einsatz ausgesetzt ist sowie die allmähliche Veränderung der Persönlichkeit. Bei einer Gelegenheit erschrak Montrose so sehr über sich selbst, dass seine persönliche Erkenntnis reifte, die Armee verlassen zu müssen.

Er schmiedete den Plan, in Deutschland ein neues Leben zu beginnen. Ehrgeizig lernte er zunächst die Sprache, hielt sich mit Jobs über Wasser, nahm ein Studium auf, das er mit einem Master abschloss und fand schließlich als Hochschuldozent mit dem Schwerpunkt US-Außen- und Sicherheitspolitik an deutschen Universitäten einen neuen Beruf.

Die Geschichte seines zivilen Werdegangs ist in die Kriegsschilderungen eingeflochten. Auch hier zeigt sich, dass die Kriegserlebnisse einen Soldaten nie loslassen. Mit Unterstützung seiner deutschen Frau Marianne und dem Eintritt in einen Veteranenverein gelang es Montrose schließlich, mit seinen „Dämonen“ zu leben.



**Jeff Montrose: „In der Wüste des Wahnsinns. Was ich im Irakkrieg erlebt und endlich begriffen habe“**, Econ-Verlag, Berlin 2021, gebunden, 277 Seiten, 21,99 Euro

## RATGEBER

## Das Geheimnis des Jungbrunnens

Anastasia Zampounidis gibt Empfehlungen, wie man mit richtiger Ernährung, Bewegung, Kosmetik und Lebenseinstellung schön und jung bleibt

VON CHRISTIANE RINSER-SCHRUT

Mit zuckerfrei fing bei ihr alles an. Die griechisch-deutsche Fernsehmoderatorin lebt schon lang ohne industriell hergestellten Zucker. Dazu hat sie gelungene Kochbücher geschrieben. Nach den Titeln „Für immer zuckerfrei. Schlank, gesund und glücklich ohne das süße Gift“ (2017, 16 Euro), „Für immer zuckerfrei. Meine Glücksrezepte“ (2018, 18 Euro) und „Happy eating. Emotionales Essen überwinden und wirklich satt und zufrieden werden“ (2020, 18 Euro) erschien 2019 im Bastei Lübbe Verlag „Für immer zuckerfrei to go. Einfach gesund und lecker unterwegs“ und „Für immer zuckerfrei für Kids. Einfach gesund und lecker“ (je 16,90 Euro).

## Geheimrezept „zuckerfrei“

Ihre Ernährung sei der Ausgangspunkt ihrer Schönheit, schreibt Zampounidis im Vorwort zu ihrem neuesten Titel „Für immer jung. Natürlich schön mit meinen Beauty-Hacks“, das den Leser motiviert: „Wenn ich es mit meinen Tipps, Tricks und Vorgehensweisen geschafft habe, jünger zu bleiben als erwartet, können Sie das ebenso.“

Diese Tipps und Tricks strukturiert sie in sechs Kapitel, deren Titel schon für sich sprechen. Im ersten Kapitel „Die Sache mit der Physik“ erklärt sie, was Altern ist und was sich beim Altern im Körper verändert. Mit dem zweiten Kapitel „Anti-Aging mit Ernährung“ stürzt sich die

Fernsehmoderatorin auf ihr Hauptthema: zuckerfreie Ernährung. Dieses Kapitel nimmt fast die Hälfte des gesamten Buches ein, ohne belehrend zu wirken. Die 1968 geborene Frau mit griechischen Wurzeln lebt ihr Leben nach ihren eigenen Maßstäben und ist dabei glücklich, fidel und top in Form. Darüber schreibt sie – und mehr nicht.

In „Vitalität mal ganz realistisch gesehen“ beschreibt Zampounidis auf ihre leichte, heitere Art von ihren Erfahrungen mit Fußzonenreflexmassagen und von einfachen Yoga-Übungen.

„Damit der Glow bleibt“ enthält Rezepte für zum Beispiel Peelings und Handmasken. In „Weisheiten aus Fernost“ sind genau diese enthalten, und im letzten Kapitel schreibt die Autorin vom gesunden Schlaf, von den Vorteilen eines erfüllten Sexuallebens und vom Hormon DHEA, das den Alterungsprozess verlangsamen könnte, und wie man dessen Produktion steigern kann.

Insgesamt enthält das Buch viele Tipps und Tricks, setzt Anreize zu einem bewussten Leben und ist einfach sehr unterhaltsam zu lesen.



**Anastasia Zampounidis: „Für immer jung. Natürlich schön mit meinen Beauty-Hacks“**, Bastei Lübbe Verlag, Köln 2021, gebunden, 256 Seiten, 18,90 Euro